

**Protokoll der Sitzung des Schulelternbeirats  
Dienstag, 07. Febr. 2012, 19:30 bis 21:45 Uhr („IPI-Bau“,  
K54, Mensa)**

**Anwesende : siehe Anwesenheitsliste  
Protokoll : Peter Löser**

**Top 1**

Das Protokoll der vergangenen Sitzung vom 04.Oktober 2011 wird nicht freigegeben, da es noch vervollständigt wird.

**Top 2**

Katrin Seifarth informierte über den kommenden Vortrag für Eltern „Wer lacht, der lernt“.

Der am 24.04.2012 um 19:30 in der Aula der Liebigschule stattfindende Vortrag befasst sich mit Konzentration, Motivation und Wege zu stressfreien Hausaufgaben. Er richtet sich an alle Eltern und möchte ihnen praktische Tipps an die Hand geben, wie sich Kinder leichter motivieren lassen, Hausaufgaben zu machen und zu lernen.

Für die Finanzierung der Veranstaltung konnte die Frankfurter Sparkasse als Sponsor gewonnen werden. Weiterhin wird damit gerechnet, dass am Vortragsabend zusätzlich Spenden gesammelt werden können.

Die Veranstaltung ist offen für Eltern aller Schulen wie beispielsweise der Französischen Schule und andere umliegende und interessierte Schulen, auch Grundschulen.

Andere Themen, die bei der vorangegangenen Befragung stark nachgefragt wurden, werden in nachfolgenden Veranstaltungen behandelt.

Die Elternvertreter werden gebeten, die Eltern ihrer Klassen nochmals auf die Veranstaltung am 24.04.2012 hinzuweisen.

Im Zuge dieses Tagesordnungspunktes wies Frau Brieske darauf hin, dass sich die Präsenztage des Schulhausverwalters geändert haben, was zukünftig bei der Terminierung der Elternabende zu beachten ist.

Da auch der 24.04.2012 nicht zu den Präsenztagen des Schulhausverwalters zählt, wird die Schulleitung sicherstellen, dass die Aula aufgeschlossen wird.

**Top 3**

Bericht der Schulleitung

- Personelles

Frau Brieske teilte mit, dass Frau Jung und Herr Auth pensioniert werden. Als Neuzugang wird Herr Heininger begrüßt, der die Themenbereiche Wirtschaft und Deutsch abdeckt.

Weiterhin informierte Frau Brieske über eine neue Langzeiterkrankung. Frau Metz wird für längere Zeit ausfallen, eine Vertretung soll zeitnah zur Verfügung stehen.

#### - Vorstellung des aktuellen, geänderten Maßnahmenkataloges

Die Schulleitung informierte über Änderungen im Maßnahmenkatalog hinsichtlich pädagogischer Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen.

Pädagogische Maßnahmen können direkt vom Lehrer ohne Rücksprache mit der Schulleitung ergriffen werden. Zu pädagogische Maßnahmen zählen beispielsweise

- Gespräche
- Missbilligungen
- die Abnahme eines Gerätes oder Gegenstandes
- „Blaue Briefe“ (Elternbrief wegen wiederholt vergessener Hausaufgaben, Verstößen gegen die Schulordnung, ...)

Ziel der pädagogischen Maßnahmen soll ein expliziter Hinweis auf das Fehlverhalten des Schülers sein, um eine Einsicht und in Folge dessen eine Verhaltensänderung herbeizuführen.

Wichtiger Aspekt der pädagogischen Maßnahmen ist zudem die Dokumentation des Fehlverhaltens sowie die Information der Eltern, so dass diese dazu beitragen können, die Situation positiv zu ändern.

Pädagogische Maßnahmen werden in die Schülerakten aufgenommen, jedoch nach einem Schuljahr ohne erneute Einträge gestrichen bzw. aus der Schulakte gelöscht.

Ordnungsmaßnahmen werden von der Klassenkonferenz, einem Gremium aus den unterrichtenden Lehrern, beschlossen und bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Schulleitung. Sie werden bei gravierendem Fehlverhalten bzw. bei wiederholten Missbilligungen ergriffen. Zu Ordnungsmaßnahmen zählen beispielsweise

- Ausschluss vom Unterricht für den Rest des Schultages
- Zuweisung in eine andere Klasse für den Rest des Schultages
- Ausschluss von besonderen Veranstaltungen
- Ausschluss von Wahlfächern und freiwilligen Angeboten
- Zuweisung in eine Parallelklasse
- Ausweisung vom Unterricht für bis zu 2 Wochen
- Zuweisung auf eine andere Schule
- Schulverweis

Suspendierungen von der Schule für bis zu 4 Wochen können ausgesprochen werden, bei Suspendierungen ab einer Woche wird ein Schulpsychologe involviert.

Eine einberufene Klassenkonferenz kann statt Ordnungsmaßnahmen auch nur pädagogische Maßnahmen beschließen.

Zu den Änderungen im Maßnahmenkatalog zählen unter anderem, dass SV und Elternvertreter nicht mehr zu Klassenkonferenzen geladen werden

müssen. Schüler haben natürlich weiterhin das Recht auf Beistand bei einer Klassenkonferenz.

#### - Vertretungsplan

Der Vertretungsplan auf der Webseite ist wieder online.

Moniert wurde, dass die neue mehrseitige Darstellung dafür Sorge, dass die Schüler mitunter sehr lange warten müssen, bis die jeweils relevanten Informationen angezeigt werden.

Positiv bewertet wurde, dass nun endlich das Datum angezeigt wird.

Änderungswünsche seitens der Elternschaft ergaben sich bezüglich der Lehrerkürzel, die nicht mehr nachvollziehbar sind. Dazu die Schulleitung – es soll eigentlich nicht mehr nachvollziehbar sein, welche Lehrer überhaupt betroffen sind- dies habe datenschutztechnische Hintergründe.

#### - Projekt Schulhofgestaltung

In Hinsicht auf die Neugestaltung des Schulhofes gab es Verwirrung, da nicht klar war, wer die Leitung des Projektes hat.

Stand der Dinge ist, dass ein Planungstreffen zwischen Verantwortlichen der Schule und der Elternschaft zu terminieren ist. Namenslisten der jeweils Beteiligten existieren.

Nach Auffassung des SEB muss die Leitung seitens der Schulleitung erfolgen, die gebeten wurde, einen Verantwortlichen zu bestimmen, so dass ein Planungstreffen stattfinden kann.

Die Aktion sollte zeitnah terminiert werden.

#### - Selbstständige Schule – kleines Budget

Eine Teilnahme der Liebigschule an dem Projekt „Selbstständige Schule“ wäre von der Schulleitung begrüßt worden, war jedoch nicht möglich. Für das Projekt, bei dem man 105% Lehrerzuweisungen sowie bestimmte Freiheiten innerhalb eines gesteckten Rahmen erhält, gab es keine Bewerbungsmöglichkeiten. Die teilnehmenden Schulen, darunter die Ziehenschule und eine Frankfurter Grundschule, wurden ohne vorherige Bewerbungsphase ausgewählt.

Das kleine Budget wurde von der Schulkonferenz freigegeben.

#### - Mensa erweiterte Kafta

Der Zulauf der Mensa ist weiterhin so stark, dass eine Erweiterung nötig ist.

Stand der Dinge ist, dass der Haushaltsausschuss im März tagt und über die Gelder bestimmen wird. Laut Frau Brieske steht die Mensa der Liebigschule weiterhin ganz oben auf der Liste und man rechnet damit, dass die Gelder freigegeben werden.

Somit wäre mit Beginn der Planungen ab Sommer zu rechnen,

Baumaßnahmen werden nicht vor dem nächsten Schuljahr beginnen.

## **Top 4**

Übergang 9. Klasse „Realschulabschluss“

Bezüglich des Überganges 9. Klasse „Realschulabschluss“ wurde auf den aktuellen Newsletter, Ausgabe 01/12, hingewiesen, der alle relevanten Informationen enthält.

## **Top 5**

### Kommender Tag der offenen Tür

Bezüglich des Tages der offenen Tür wurde bei der Schulleitung angefragt, ob wegen der niedrigen Temperaturen das Kuchenbuffet von dem überdachten Schulhof in Innenräume verlegt werden könnte. Frau Brieske sagte zu, dass man eine Lösung finden würde, spontan wurden die Aula oder die Mensa ins Gespräch gebracht.

## **Top 6**

### Bericht aus der Gremien der Schulkonferenz

Bezüglich der Berichte aus den Gremien der Schulkonferenz wurde auf den aktuellen Newsletter, Ausgabe 01/12, hingewiesen, der alle relevanten Informationen enthält.

## **Top 7**

### Sonstiges

Weitere Themen, die teilweise innerhalb der anderen Tagesordnungspunkte angesprochen wurden, waren:

#### - Drogenproblematik

Aktuellen Hinweisen auf Drogenvergehen an der Schule sind der Schulleitung bekannt und diesen wird verstärkt nachgegangen.

#### - Nicht satt in der Mensa

Seitens der Elternschaft wurde angemerkt, dass es Schülern wegen der langen Schlangen bei der Essensausgabe teilweise nicht möglich sei nachzunehmen. Die Schulleitung will daher überprüfen, ob die Portionen in der Mensa vergrößert werden sollten.

#### - Fehlende Noteneintragungen am Zeugnis

Auf die Frage, warum die Info über die Teilnahme an freiwilliger AGs nicht in den Halbjahreszeugnissen stehen, teilte die Schulleitung mit, dass diese nur in den Endjahreszeugnissen erscheinen werden. Sollte dies in Einzelfällen nicht der Fall sein, bittet sie darum, dieses der Schule mitzuteilen, so dass die Noten nachgetragen werden können.

#### - Weiterbestehen der Skifreizeit und der Betriebspraktika

Die Schulleitung bestätigte auf Nachfrage, dass sowohl die Skifreizeit als auch die Betriebspraktika im Ausland weiterhin bestehen werden. Informationen

Über die Länge des Betriebspraktikums im Ausland will Frau Brieske nachreichen.

- Unterstufenparty

Die von den Schülern geplante Unterstufenparty kann leider nicht stattfinden, da der diensthabende Schulhausverwalter an diesem Termin krank ist und es der Schulleitung nicht möglich zu sein scheint, einen Ersatz zu organisieren.

- Intensivlerntage

Bezüglich des geänderten Unterrichtsplanes der KW 5, in der zeitgleich die Betriebspraktika sowie die Skifreizeit stattfand, erklärte Frau Brieske, dass diese sogenannten Intensivlerntage als Alternative zu dem lückenhaften Vertretungsunterricht der letzten Jahre gedacht waren.

Kritisiert wurden der dennoch hohe Unterrichtsausfall einiger Schüler der E und Q Stufe sowie die teilweise hohen Fahrtkosten, die durch vermehrte Ausflüge entstanden sind.

- Unterschriftensammlung für Frau Kouklan

Angesprochen auf die von den Schülern initiierte Unterschriftensammlung für Frau Kouklan gab sich Frau Brieske überrascht und teilte mit, dass Frau Kouklan trotz Streichungen diverser Gelder (wie bspw. vom Jobcenter) ebenso viele Betreuungsstunden haben werde wie bisher.

- Kurzinformationen

- Der Onlineauftritt Liebig aktuell ist in überarbeiteter Form online.

- An der Goethe Universität gibt es unter dem Namen „Main Kind“ eine neue Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten, ADHS und Hochbegabte.

- Frau Brieske informierte kurz über eine neue Verordnung für die Lese- und Rechtschreibschwäche, nach der Nachteilsausgleiche im Zeugnis erwähnt werden. Dies sei bei der Beantragung zu beachten.

Peter Löser, Frankfurt den 07.02.2012